

Michael Mattis

Der *PHÖNIX-* Moment

Wie uns ein Silicon
Valley Europe Mindset
retten kann – oder
Europa seine letzte
digitale Chance
verpasst

Inkl. 8
Top Experten
Interviews



Fragen über Fragen:

Warum fällt Europa im digitalen Vergleich immer mehr zurück?

Warum schafft es Europa kaum, eigene Einhörner zu Weltmarktführern aufzubauen?

Warum hinkt das Bildungssystem in Deutschland bei der Vermittlung digitaler Kompetenzen und der Förderung von IT-Spitzenkräften im internationalen Vergleich hinterher?

Warum manövriert sich Europa in eine immer tiefere Abhängigkeit von den USA und China, wenn es um kritische Technologien wie Cloud-Infrastruktur, Mikrochips und Künstliche Intelligenz geht?

Warum blockieren Fragmentierung und nationale Sonderwege einen europäischen Binnenmarkt und die echte, grenzüberschreitende Digitalwirtschaft?

Was müssen wir wirklich tun, damit Europa nicht untergeht und im globalen digitalen Machtkampf den Anschluss endgültig verliert?

Michael Mattis

Der Phönix-Moment

Wie uns ein Silicon Valley Europe Mindset retten kann – oder Europa seine letzte digitale Chance verpasst

Mit wegweisenden Interviews dieser Top-Experten

Fabian Vihl

Dr. Alexandra Stefanov

Norman Müller

Matthias Reidans

Dr. Rachid Bansarkhani

Prof. Dr. Christian Schachtner

Prof. Dr. Anabel Ternès von Hattburg

Peter van Harten

Inhalt

Einleitung.....	11
1. Phönix aus der Asche – Europa am Scheideweg – Warum dieses Buch jetzt nötig ist. Ein Weckruf, eine These und ein Fahrplan.....	17
2. Die haarsträubende europäische Bürokratie oder das Brüsseler Labyrinth: Zwischen Ordnungswahn und Organisationsgeschick.....	43
3. Die großen Baustellen: Ein schonungsloser Blick auf die Schlüsselindustrien.....	71
4. USA: Der globale Showdown der Digitalisierung beginnt hier.....	109
5. China (Beijing's Playbook): High-Speed und die Macht der Staatskapital-Digitalisierung.....	133
6. Indien: Das Betriebssystem einer Milliarden-Nation.....	169
7. Digitalisierung mehr als ein Buzzword.....	185
8. Von Technologie zum Mindset.....	237
9. Silicon Valley Europe – Die Vision und Strategie.....	253
10. Europa auf dem Weg.....	267
11. Der Blick in die Zukunft – Was können wir tun? Konkrete Vorschläge.....	277
12. Zurück in die Zukunft - Das Manifest der Unvernunft: Warum „Verrückt“ das neue „Realistisch“ ist.....	291
13. Die Bewegung – Vom Buch zur Tat.....	307
Über den Autor: Michael Mattis.....	319

Einleitung

Phönix aus der Asche – Die Stunde Europas

Ich erinnere mich lebhaft an einen Film, der mich in meiner Jugend, ich muss wohl 14 oder 15 Jahre alt gewesen sein, tief prägte: „Der Flug des Phönix“. Es ist die Geschichte einer notgelandeten Maschine, gestrandet in der gnadenlosen, sengenden Weite der Wüste. Die Überlebenden stehen vor einer unerbittlichen Wahl: Entweder dem sicheren, langsamen Tod in der Ödnis entgegensetzen oder das scheinbar Unmögliche zu versuchen.

Die Lösung liefert ein unscheinbarer, aber visionärer Flugzeugingenieur: Er schlägt vor, aus den Trümmern des Wracks, dem Schutt des Scheiterns, ein neues, kleineres Flugzeug zu bauen. Eine improvisierte Maschine, getauft auf den Namen des mythologischen Vogels, der aus seiner eigenen Asche wiedergeboren wird: Der Phönix.

Die Geschichte ist von immenser Spannung, doch ihr wahrer Kern liegt in einer tiefgehenden Lektion über Führung, Teamwork und unerschütterlichen Willen. Der fundamentale Grund für den späteren, triumphalen Erfolg war nicht allein die geniale Ingenieursidee. Er lag vielmehr darin, dass diese heterogene Gruppe – bestehend aus Piloten, Passagieren, jeder mit eigenen Ängsten und Schwächen – begann, an das gemeinsame Ziel zu glauben. Sie überwandene ihre Meinungsverschiedenheiten, bündelten ihre Stärken in einem kollektiven Kraftakt und bezwangen jede einzelne Herausforderung. Mit vereinten Kräften gelang es ihnen schließlich, den fragilen „Phönix“ in die Luft zu bringen und dem sicheren Tod zu entinnen.

Die Wüste Europas

Genau in dieser Situation befindet sich unser Kontinent heute. Europa, der Geburtsort von Erfindungen, Kultur und industrieller Stärke, ist im globalen Digitalisierungsrennen in einer „Wüste“ der Stagnation notgelandet.

Angesichts der gigantischen amerikanischen Big Tech-Maschinen

und der staatlich gelenkten chinesischen Digital-Giganten scheint die heutige Situation für Europa nahezu ausweglos. Diese globalen Akteure – von Silicon Valley bis Shenzhen – bestimmen die Spielregeln und dominieren die Märkte, indem sie unaufhaltsam Daten und Kapital akkumulieren. Sie kontrollieren die Infrastruktur des modernen digitalen Lebens, von sozialen Netzwerken über Cloud-Dienste bis hin zu Künstlicher Intelligenz.

Wenn Sie die aktuellen Technachrichten verfolgen, haben Sie es längst bemerkt: Mit der Entscheidung der US-Regierung, den Auslandszugang zu den neuesten Anthropic-Modellen radikal zu beschränken, erleben wir einen geopolitischen Wendepunkt. Künstliche Intelligenz wird damit offiziell als strategische Waffe behandelt, deren Kontrolle allein den Interessen der nationalen Sicherheit unterliegt.

Europa wirkt im Vergleich wie ein gestrandeter Riese, der von seinen eigenen regulatorischen und historischen Fesseln zurückgehalten wird. Unsere eigentlichen Stärken und Werte, die in einer diversifizierten, mittelständisch geprägten Wirtschaft liegen, können in dieser neuen, schnelllebigen digitalen Arena kaum zur Geltung kommen. Paradoxerweise scheint sogar unser regulatorischer Eifer, beispielsweise beim Datenschutz (durch die DSGVO), uns eher zu bremsen als voranzutreiben, indem er Start-ups und kleinere Unternehmen im globalen Wettbewerb zusätzlich belastet, während die Big Tech-Konzerne die Compliance-Hürden mit Leichtigkeit nehmen.

Das Potenzial für die Zukunft wird durch die Überreste des einstigen industriellen Ruhms und eine zu starke Fixierung auf traditionelle Sektoren verdeckt. Es fehlt eine kohärente, aggressive digitale Souveränitätsstrategie, die über bloße Regulierung hinausgeht und darauf abzielt, eigene, weltweit wettbewerbsfähige Plattformen und Technologien zu schaffen. Solange diese strategische Neuausrichtung ausbleibt, bleibt Europa ein Hauptabnehmer und Markt, aber kein gleichberechtigter Gestalter der digitalen Welt.

Dieses Buch ist der Aufruf, den Blick vom Wrack abzuwenden und mit dem Wiederaufbau zu beginnen.

Der Bau des „Silicon Valley Europe“

„Silicon Valley Europe“ ist kein geografischer Ort. Es ist unsere kollektive **„Phönix“-Maschine**.

Die momentane Situation stellt möglicherweise die letzte und einzigartige Gelegenheit dar, unser Wirtschafts- und Gesellschaftssystem von Grund auf zu digitalisieren und zukunftsfähig zu machen. Dies ist kein Moment für Zögerlichkeit oder das Vertrauen auf überholte Strategien. Wir dürfen nicht länger in der passiven Haltung verharren, auf externe Rettung oder technologische Lösungen von außen zu warten. Ebenso wenig können wir uns darauf beschränken, lediglich durch Verbote, bürokratische Regulierung und Abschottung zu versuchen, unsere bestehenden Strukturen zu schützen und uns gegen den globalen Wandel abzuschotten. Ein solcher Ansatz würde uns unweigerlich ins Hintertreffen geraten lassen.

Stattdessen müssen wir eine offensive Strategie verfolgen. Der Schlüssel liegt darin, unsere eigenen, tief verwurzelten Stärken zu erkennen, zu mobilisieren und konsequent zu nutzen:

Zum einen, indem wir unsere starke industrielle Basis und technologische Expertise nutzen. Diese Fundamente müssen wir als Ausgangspunkt nehmen, um in den Schlüsseltechnologien der Digitalisierung – von Künstlicher Intelligenz über Quantencomputing bis hin zu nachhaltiger, digital vernetzter Produktion (Industrie 4.0) – führend zu werden.

Meines Erachtens ist es unabdingbar, unsere Talente, Kreativität und Innovationskraft noch besser als bisher zu bündeln. Die Förderung und Mobilisierung unserer klügsten Köpfe in Wissenschaft, Forschung und Unternehmertum ist essenziell, um bahnbrechende digitale Lösungen „Made in Europe“ zu entwickeln.

Schließlich müssen wir die Vielfalt und den inneren Markt der 27

Mitgliedstaaten aktivieren und endlich besser miteinander verbinden. Diese einzigartige Größe und Binnenmarktmacht müssen wir als Hebel nutzen, um einheitliche digitale Standards zu setzen, Skaleneffekte zu ermöglichen und eine robuste europäische Datenwirtschaft aufzubauen, die auf unseren Werten von Datenschutz und digitaler Souveränität basiert.

Ziel muss es sein, unseren eigenen, neuen Weg in die digitale Zukunft zu gestalten. Dieser Weg muss aktiv, selbstbestimmt und visionär sein. Es geht darum, die Digitalisierung nicht nur zu konsumieren, sondern sie zu definieren, die globalen Spielregeln mitzugestalten und eine führende Rolle in der nächsten Ära der digitalen Transformation einzunehmen. Nur so können wir unsere wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und unseren gesellschaftlichen Wohlstand langfristig sichern und unsere Souveränität im digitalen Zeitalter behaupten.

Dafür müssen wir:

1. **Lernen:** Von den amerikanischen, indischen und chinesischen Erfolgskonzepten, aber auch von den innovativsten Nationen Europas.
2. **Zusammenarbeiten:** Ländergrenzen müssen zu Linien der **Vernetzung** werden, nicht der Fragmentierung. Vom Digitalminister bis zum kleinen Mittelständler müssen wir ein gemeinsames Ziel verfolgen.
3. **Umsetzen:** Wir brauchen nicht nur gemeinsame Visionen, sondern vor allem **einfache, umsetzbare Lösungen** für Mobilität, Gesundheitswesen und Verwaltung etc.

Dieses Buch ist das Resultat zahlreicher Gespräche mit klugen und erfahrenen Köpfen aus Wirtschaft, Gesellschaft, Forschung und Politik in ganz Europa. Es ist ein Kompass für eine länderübergreifende Strategie.

Es geht darum, den Glauben an unsere eigene digitale Kraft wiederzufinden. Es geht darum, dass wir alle – der Gründer, die Politikerin, der Ingenieur, der Angestellte – mit vereinten Kräften

am Bau des europäischen Phönix mitwirken.

Die Kosten der Arroganz – Das Beispiel Automobil

Dieser Ruf nach Wiederaufbau ist nicht theoretisch, er ist existenziell. Nirgendwo wird die Dringlichkeit unseres Handelns schmerzhafter deutlich als in jenem Sektor, der über Jahrzehnte unser industrielles Herz und unser globales Aushängeschild war: die Automobilindustrie.

Wir müssen uns der harten Wahrheit stellen: Langfristige Fehlentscheidungen, gepaart mit einer oft lähmenden Kultur des Stolzes und der Arroganz, haben dazu geführt, dass wir mächtig an Boden verloren haben. Angesichts der eklatanten Rückstände zu chinesischen und amerikanischen Anbietern klammern wir uns heute an hochpreisige Segmente, um die aufgeblähten Prozesse und Strukturen von gestern zu finanzieren.

Während in Amerika ein Innovator wie Tesla morgens mit einer genialen Idee für ein Software-Update starten und diese bereits am selben Tag in die Produktion integrieren kann, benötigen wir in Deutschland und Europa oft Monate oder gar Jahre für vergleichbare Produkt-Updates oder neue digitale Features. Diese Geschwindigkeitslücke ist keine technische Panne, sie ist ein Kulturproblem.

Die letzte Chance zur Besinnung

Deshalb ist dieses Buch nicht nur notwendig – es ist unverzichtbar.

Es fordert uns auf, diesen Wettbewerbsnachteil nicht länger als unvermeidlich hinzunehmen. Wir müssen den Mut haben, die Überbleibsel alter Hierarchien und vergangener Glorie hinter uns zu lassen. Wir müssen eine neue Kultur etablieren, die frei von Arroganz und lähmendem Stolz ist, und uns ganz und gar der disruptiven Zukunft widmet.

Der Bau des „Silicon Valley Europe“ erfordert diesen radikalen Wandel im Denken. Er fordert die Besinnung auf jene vereinten Kräfte und jenen unbedingten Glauben, die die gestrandete Gruppe

in der Wüste antrieb. Es ist jetzt an uns, dieses Feuer neu zu entfachen.

Lasst uns aus der Asche unseres alten Systems aufsteigen und der Welt zeigen, dass Europa bereit ist, wieder an die Spitze zu fliegen. Die Zeit ist jetzt.

1. Phönix aus der Asche – Europa am Scheideweg – Warum dieses Buch jetzt nötig ist. Ein Weckruf, eine These und ein Fahrplan.

Der Weckruf: Europas Wettbewerbsfähigkeit im globalen Kontext

Europa befindet sich an einem kritischen Punkt. Wir sind nicht mehr der unangefochtene Vorreiter der industriellen Revolution; wir sind ein **gestrandeter Riese** in der digitalen Ära. Die Frage, die wir uns heute stellen müssen, ist nicht, ob wir uns digitalisieren sollen, sondern ob wir es **schnell genug** tun, um unseren Wohlstand und unsere Souveränität zu bewahren.

Die globale Landkarte der technologischen Führung hat sich dramatisch verschoben, und die Geschwindigkeit dieses Wandels droht, Europa endgültig abzuhängen. Während wir uns auf die Bewahrung unserer industriellen Vergangenheit konzentrieren, haben drei globale Player eine neue Ära der Innovation und Skalierung eingeläutet.

Die neuen globalen Tektonikplatten

Amerika: Die Macht der Plattformen und des Kapitals

Die USA dominieren das globale digitale Ökosystem durch ihre **Big Tech**-Konzerne (GAFAM und ihre Nachfolger). Ihre Stärke liegt in

einer radikalen Innovationskultur, einem tiefen Pool an **Wagniskapital** (\$Venture Capital\$), und der Fähigkeit, Geschäftsmodelle **global zu skalieren**. Sie beherrschen die Front-End-Interaktion mit dem Kunden – von sozialen Medien über Cloud-Dienste bis hin zu Betriebssystemen. Europa nutzt diese Plattformen, besitzt sie aber selten. Die amerikanische Dominanz beruht auf **Geschwindigkeit, Risikobereitschaft und der Beherrschung der Datenökonomie**.

China: Die staatlich geführte Digitalmacht

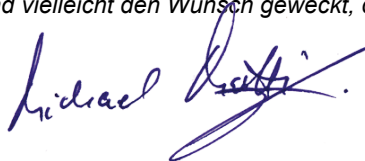
China hat in atemberaubendem Tempo eine eigene digitale Welt geschaffen, die von **staatlicher Lenkung und massiver Infrastrukturförderung** profitiert. Unternehmen wie Tencent, Alibaba und ByteDance (TikTok) operieren in einem Ökosystem, das Bedenken über Datenschutz und Bürgerfreiheit ignoriert, dafür aber **beispiellose Geschwindigkeit und Marktdurchdringung** ermöglicht. China exportiert seine technologische Macht zunehmend in die Welt. Sein Fokus liegt auf **flächendeckender Anwendung, 5G/6G-Dominanz und der Digitalisierung des Alltags** – ein Top-Down-Ansatz, der immense Ressourcen mobilisiert.

Indien: Die Kraft der digitalen Infrastruktur

Indien repräsentiert eine aufstrebende Kraft, angetrieben durch die sogenannte „**India Stack**“ – eine Reihe von „**Digital Public Goods**“ wie die biometrische ID Aadhaar und das Unified Payments Interface (UPI). Diese staatlich geförderte, offene digitale Infrastruktur ermöglicht es Hunderten von Millionen Bürgern und kleinen Unternehmen, **rasch digitale Dienste anzunehmen**. Die Stärke Indiens liegt in der **Masse, Inklusion und der Schaffung einer offenen, nicht-kommerziellen Basis** für Innovation. Meine Güte, wir können hier für Europa so viel lernen. Wir müssen es nur wollen.

Hier endet die Leseprobe. Ich hoffe, sie hat Ihnen Freude bereitet, einen ersten Eindruck vermittelt und vielleicht den Wunsch geweckt, die „Phönix-Geschichte“ weiterzulesen.

Herzliche Grüße, Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Michael Ruppert". The signature is fluid and stylized, with a long horizontal stroke at the end.

Der globale Digitalisierungs- Showdown hat begonnen.

Während die USA das Tempo diktieren, China in China Speed Fakten schafft und Indien sich zum Betriebssystem einer Milliarden-Nation aufschwingt, droht Europa zerrieben zu werden. Die bittere Wahrheit: Europa verschenkt seine eigenen Innovationen. Dieses Buch wirft einen schonungslosen Blick auf unsere Schlüsselindustrien im Würgegriff einer haarsträubenden Bürokratie. Eine schrittweise Optimierung reicht nicht mehr aus – wir brauchen unseren radikalen „**Phönix-Moment**“.

Besonders lebendig wird diese Vision durch zahlreiche **Experten-Interviews**, in denen führende Köpfe die Synergien von KI, Blockchain, Quantencomputing und Mindset beleuchten. Wer hier weiterhin in Silos denkt, riskiert die technologische Kolonialisierung.

Es ist Zeit für das Manifest der Unvernunft: In einer exponentiellen Welt ist „Verrückt“ das neue „Realistisch“. Entweder wir etablieren jetzt ein echtes **Silicon Valley Europe Mindset** – oder Europa verpasst endgültig seine letzte digitale Chance.

Dieses Buch ist ein fundierter Weckruf und ein Plädoyer für den digitalen Wiederaufstieg Europas.

» Europa ein Umsetzungsproblem - kein Erkenntnisproblem. Michael Mattis benennt das schonungslos und liefert den Mut zu konkreten Konsequenzen. Ein Buch für jeden, der Verantwortung für die Wettbewerbsfähigkeit dieses Kontinents trägt. «

Hannes Ludwig, Geschäftsführer F.A.Z. Business Media.

» Ein schonungsloser Blick auf Europas digitale Lage und ein Fahrplan, der Mut macht, weil er den Menschen in den Mittelpunkt rückt – Pflichtlektüre für alle, die den Wandel gestalten wollen. «

**Prof. Dr. Gerald Lembke – Digital-Realist, Duale Hochschule Mannheim
und Steinbeis Transferzentrum Digitale Medien**

Softcover

€ 25,90 [D]

ISBN 978-3-384-92628-9



9 783384 926289

Hardcover

€ 29,90 [D]

ISBN 978-3-384-92629-6



9 783384 926296

tredition

